Die Hilfswerke der inländischen Mission

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht über die Inländische Mission der katholischen Schweiz**

Band (Jahr): **62 (1925)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Hilfswerke der inländischen Mission.

A. Paramenten-Depot.

(Verwaltet von H. H. Prof. Hermann, Luzern.)

1. Arbeiten des Paramentenvereins.

1 weißes und 1 grünes Pluviale. 3 weiße, 5 grüne, 4 violette, 5 schwarze Meßgewänder samt Zutaten. 10 Alben, 2 Chorröcke. 1 Versehbursе. 6 Krankenstolen samt Etui. 18 rote, 19 weiße, 6 violette Ministrantenröcke. 4 Pallen. 12 Purifikatorien.

2. Eingegangene Paramente.

1. Von Ungenannt, Luzern: Spitzen.
2. Von H. H. Pater Linus, O. C., Direktor des Seraphischen Meßbundes, Wesemlin, Luzern, für Wallisellen: je 1 grünes und schwarzes Meßgewand. 5 Korporalien, 7 Purifikatorien.
3. Von Ungenannt durch H. H. Kassier Hausheer, Zug: 1 Segensvelum, 1 Bursa.
4. Vom Pfarramt Pontresina: 1 Missale Romanum.
5. Von Ungenannt in Luzern: 1 Kreuz.
6. Von Frau Keller, Luzern: Gehäkelte Spitzen.
7. Von H. H. J. Bischof, Direktor, St. Iddaheim, Lütisburg: 1 Chorrock, 1 Stola, 2 Ziborienvelen, Purifikatorien und Korporalien.
8. Vom Paramentenverein Rorschach durch Frau Hilger: 1 schwarzes Meßgewand, 3 Humeralien, 6 Purifikatorien.
9. Von Ungenannt im Kanton Uri: 1 Korporale und verschiedene Stolaschoner.
10. Von Fraefel u. Co., St. Gallen: je 1 grünes und violettes Meßgewand.
11. Von Ungenannt in Näfels: 12 Meter Leinwand, mehrere Spitzen, 4 Purifikatorien.
12. Von der ehrw. Frau Aebtissin Cäcilia in Eschenbach: 5 Garnituren zu Altartüchern, 5 Korporalien, 6 Purifikatorien.
13. Von Ungenannt: grüner und violetter Seidenstoff.
14. Von Herrn und Frau Blum, Luzern: je 1 Muttergottes- und Josephsstatue.
15. Von Frl. Germann, Freidorf: 2 Pallen.
16. Von einigen Töchtern in Menzingen: 2 Alben, 3 Zingula, 18 Purifikatorien, 10 Korporalien, 4 kleine Purifikatorien. 1 Palle.
17. Von Herrn Sattler Bucher, Rain: 1 schwarzer Samtkragen.
18. Von Frl. Kötscher, Luzern: 2 farbige Bilder.
19. Vom Paramentenverein Wohlen durch Frl. Flory: 8 Lavabos.
20. Von Frl. Schilter, Lichtensteig: 1 gehäkelter Spitz.

21. Von ungenannt sein wollenden Damen wurden in der Bruchmatt, Luzern, besorgt: 3 rote Meßgewänder, 3 Zingula, 7 Pallen, 9 Purifikatorien, verschiedene Flickarbeiten.
22. Vom löbl. Kloster Glattburg: 1 Ciborium-Mäntelchen, 1 Taufstola, 1 Kommunionbursa, 6 Versehtäschchen, 6 Krankenstolen mit Etui.
23. Durch H. P. Wolfang: 12 Purifikatorien.
24. Von A. R. in Deitingen: 1 Albenspitze.

3. Geldbeiträge.

1. Missionsopfer von Ungenannt Fr. 100.
2. Fastenopfer in der Jesuitenkirche Fr. 380.
3. Von Ungenannt Fr. 10.
4. Von Ungenannt Ostergabe Fr. 20.
5. Von Frl. M. W. Fr. 35.
6. Von H. H. Pfarrer Fr. Hauser, Oerlikon, an die Lieferung einer reichen viol. Kasel Fr. 100.
7. Coupons Fr. 25 und 7.
8. Von Hr. Alb. Stampfli, Dietikon, Kt. Zürich, aus dem Nachlasse eines Verstorbenen Fr. 400.
9. Von Ungenannt in Luzern Fr. 20.
10. Zu Ehren der Rosenkranzkönigin Fr. 30.
11. Beitrag der Inländischen Mission Fr. 1200.
12. Von H. H. Pfarrer Weber, Lenzburg, Beitrag an ein geliefertes weißes Pluviale Fr. 90.
13. In honorem omnium Sanctorum Fr. 30.
14. Von H. H. Pfarrer Butlinger, Moudon, an die Lieferung eines grünen Pluviales Fr. 40.
15. Von Frl. S., Luzern, Fr. 2.
16. Christindli von Ungenannt Fr. 70.

4. Ausgegebene Paramente.

1. Nach Moutier für Crémines: 1 Albe, 1 roter Ministrantenrock.
2. Nach Wallisellen: Je 1 weißes, grünes, violettes und schwarzes Meßgewand. Je 2 rote und weiße Ministrantenröcke. 1 Zingulum, 1 Korporale, 1 Palle.
3. Nach Davos-Platz: 1 grünes Meßgewand, 1 Albe, 1 Segensvelum, 1 Versehbursa, 1 Humerale, 1 Altartuch, 1 Beichtstola, 2 Pallen, 3 Purifikatorien, 4 Korporalien.
4. Nach Moudon: 1 weißes Pluviale, 1 bestickte violette und weiße Vesperstola, 1 Beichtstola, 1 Altarspitze, 1 Palle.
5. Nach Oerlikon: 1 violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Taufstola.
6. Nach Bülach: 1 violettes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 St. Josefsstatue; je 1 Korporale und 1 Palle.
7. Nach Schönenberg: 1 Albe, 1 Segensvelum, 2 weiße Ministrantenröcke, je 1 Humerale, Korporale, Palle, Zingulum.
8. Nach Binningen: 1 rotes Meßgewand; je 2 weiße und violette Ministrantenröcke; je 1 Tauf-, Beicht- und Krankenstola; 1 Palle.
9. Nach Oberwinterthur: 1 grünes Meßgewand, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 1 Korporale, 1 Palle.
10. Nach Kollbrunn: 1 weißes Meßgewand, 1 Altartuch, 2 weiße Ministrantenröcke, 1 Beichtstola, 1 Palle.

11. Nach Pontresina: Je 1 weißes und rotes Meßgewand, 1 Chorrock, 1 Taufstola, 1 Krankenstola samt Etui, 1 weiße Bursa, 2 Pallen, 3 Korporalien, 6 Purifikatorien.
12. Nach Turbenthal: 1 Albe, 1 Zingulum, 1 Beichtstola, 1 Humerale.
13. Nach Waldhaus-Flims: Je 1 schwarzes und violettes Meßgewand, 1 Albe, 1 Zingulum, 1 Humerale, je 2 Pallen und Korporalien, 6 Purifikatorien.
14. Nach Wallbach: 1 schwarzes Meßgewand, je 1 Korporale und 1 Palle.
15. Nach Bülach für die neue Kapelle in Niederhasli: Je 1 grünes und schwarzes Meßgewand, 1 Segensvelum, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Missale Romanum, 1 Kruzifix, 1 Versehbursa, 1 Humerale, 1 Zingulum, je 3 Pallen und Korporalien, 4 Purifikatorien.
16. Nach Wald: 1 grünes Meßgewand.
17. Nach Klosters: Je 1 grünes und rotes Meßgewand, 1 Muttergottesstatue, je 2 rote und weiße Ministrantenröcke, je 2 Pallen und Korporalien.
18. Nach Lenzburg: 1 weißes Pluviale.
19. Nach Samaden: 1 grünes Meßgewand, 1 Albe, je 1 Palle und Korporale.
20. Nach Pfäffikon, Kt. Zürich: Je 1 schwarzes und (älteres) weißes Meßgewand, 1 Albe, 1 Chorrock, 1 Taufstola, 1 Liber pro missis defunctorum, 1 best. Ziboriumvelum, 2 Oelgefäße, 2 weiße Ministrantenröcke, je 1 Zingulum und Humerale, je 3 Pallen und Korporalien.
21. Nach Schuls: 1 Segensvelum, 1 Traghimmel.
22. Nach Langenthal: 1 Ziborium samt best. Velum, je 2 weiße und rote Ministrantenröcke.
23. Nach Zürich-Wipkingen: 5 rote Ministrantenröcke.
24. Nach Horgen: 1 weißes Meßgewand mit je 1 Palle und Korporale.

NB. Wiederum kann das Paramentendepot den Empfang und die Versendung mancher schönen Gabe verzeichnen. Und doch mußte wieder manches gewiß recht berechtigte Gesuch unerfüllt bleiben, weil es einfach nicht langte. Abermals bitten wir darum die Missionsfreunde herzlichst, auch im neuen Jahre unseres allzeit bedürftigen Depots freundlichst gedenken zu wollen. Stolen, Meßgewänder, Pluvialien jeder Farbe, Alben, überhaupt jede Art von Weißwäsche ist uns jederzeit sehr, sehr willkommen. Der Herrgott vergelt es allen Wohltätern tausendfach, besonders auch den allzeit fleißigen Mitgliedern unseres wackern Paramentenvereins! Leider ist vor einigen Wochen eine große Wohltäterin unseres Depots und überhaupt unserer Missionen in Frau Trümpler-Ott in Bischofszell gestorben, die sozusagen ausschließlich für die Missionen arbeitete und stickte. Der lb. Gott möge ihr reicher Vergelter sein und uns neue edle Wohltäter schicken! Sendungen und Gesuche wolle man an den Depotverwalter Kirchenpräfekt Hermann, Regierungsgebäude, Luzern, richten.

B. Der Paramentenverein der Stadt Luzern

beschenkte im Berichtsjahr wieder 29 Kirchen, darunter folgende Missionsstationen. Es erhielten:

1. Bülach (Zürich): 1 grünes Meßgewand, 4 Korporale, 4 Humerale, 6 Purifikatorien, 4 Handtücher, 1 Palle, 1 Ziboriumvelum, 1 Versehbursa, 1 Sackstola.
2. Davos-Platz: 1 weißes Meßgewand, 4 Korporale, 2 Humerale, 4 Purifikatorien, 2 Handtücher, 1 Predigstola, 1 Versehbursa, 1 Sackstola, 1 hl. Oeltäschchen, 1 Palle, 3 Unterpallen.
3. Davos (Sanitas): 1 schwarzes Meßgewand, 1 Albe, 3 Purifikatorien, 2 Humerale, 3 Korporale, 3 Handtücher, 1 Palle, 1 Zingulum.
4. Flims-Waldhaus (Graubünden): 2 Korporale, 2 Humerale, 3 Purifikatorien, 2 Handtücher, 1 Palle, 1 Zingulum.
5. Hinwil (Zürich): 1 schwarzes Pluviale, 1 Zingulum, 6 Purifikatorien, 4 Korporale, 3 Humerale, 4 Handtücher, 1 Palle.
6. Oerlikon (Zürich): 1 rotes Meßgewand.
7. Promontogno (Bergell): 1 rotes Meßgewand, 3 Purifikatorien, 1 Humerale, 2 Korporale, 3 Handtücher.

P. S. Gesuche richte man an die Präsidentin Frau S. Mazzola-Zelger, Kornmarktgasse 1, Luzern.

Katechet A. Hartmann, Präses.

C. Bücher-Depot.

Verwaltet von Kaplan N. Hodel, Root, Kt. Luzern.

1. Eingegangene Bücher und Schriften.

1. Vom löbl. Kapuzinerkloster Mels: 1 Kiste Zeitschriften, Broschüren, Kalender.
2. Von Herrn G. Odermatt, Ennetbürgen: 1 Pack diverse Zeitschriften.
3. Von Schwestern Hermann, Bremgarten: 1 Paket Zeitschriften 2c.
4. Von tit. Familie Frank, Seeweid, Ennetbürgen: 1 Pack Zeitschriften und Kalender.
5. Von Frl. E. Gächter, Altstätten: 1 Paket Zeitschriften.
6. Von Lina Humaire, Montilia bei Murten: 1 Paket Zeitschriften und Broschüren.
7. Von H. H. Pfarrvikar Heneka, Wallbach: 1 größere Anzahl Broschüren: „Die Mischehe".
8. Von Herrn P. Borrer, Solothurn: 1 Kiste Zeitschriften, Kalender 2c.
9. Von Ungenannt, Waldkirch: Einige Zeitschriften.
10. Von Frau Geißer, Hünenberg: 2 Pakete ältere Gebetbücher und Kalender.
11. Von Frau Zimmermann-Lampart, Luzern: Einige Bücher, Zeitschriften und Kalender.
12. Von tit. Familie Lauber-Bucher, Beinwil: 1 Schachtel Zeitschriften und Kalender.

13. Von Frl. P. Hausherr, Bremgarten: Einige Zeitschriften.
14. Von Herrn Baumann, Kirchberg: 2 Pakete Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher.
15. Von Ungenannt: Mehrere Hefte Hl. Schrift und Leben der Heiligen.
16. Von Herrn A. Wettach-Boßard, Neuhof Zug: 1 Kiste Bücher und diverse Zeitschriften 2c.
17. Von Frl. Rosine Schedler, Lichtensteig: 1 Kiste älterer Bücher, Zeitschriften, Kalender 2c.
18. Von tit. Familie Koller, Präs., Udligenswil: Einige Jahrgänge Zeitschriften.
19. Von tit. Kanisiusverlag, Freiburg: 1 größeres Paket Gebetsheftchen, Broschüren 2c.
20. Von Frau von Vivis, Luzern: 1 Kistchen diverse Bücher.
21. Von N. N.: 1 Paket älterer Gebetbücher und Schriften.
22. Von Ungenannt aus Mels: Einige neue, schöne Bibliothekbücher.
23. Von H. H. Pfr. Koller, Hohenrain: 2 Pakete geb. Zeitschriften, 4 Bände „Sendbote" und Kalender.
24. Von Ungenannt aus Meierskappel: 1 Schachtel diverse Büchlein und Zeitschriften 2c.
25. Von Ungenannt aus Römerswil: 1 Paket Zeitschriften und Kalender.
26. Von tit. Familie Urberc-Meier, Zeiningen: Einige Gebetbücher 2c.
27. Von tit. Familie Herzog-Waldispühl, Root: Einige Jahrgänge „Monika".
28. Von Frl. U. Lang, Meierskappel: 2 Schachteln Zeitschriften und eine größere Anzahl Gebetheftchen vom Kanisiusverlag, Freiburg.
29. Von Herrn Herzog, Lehrer, Kreuzlingen: 1 Kistchen diverser Zeitschriften und Broschüren.
30. Vom löbl. Kloster Eschenbach, Kt. Luzern: 2 Pakete neu geb. Zeitschriften.
31. Von tit. Familie Huber, Wil: 1 Kiste älterer Gebetbücher, Zeitschriften und Kalender.
32. Von Frl. Christina Keller, Niederhelferswil: 1 Paket und 1 Kistchen Zeitschriften, Kalender, Gebetbücher 2c.
33. Von Rosa Schwegler, Schluck, Willisau: 4 Bd. verschiedener Zeitschriften.
34. Von Frau Schnider, Marienheim, Hochdorf: 1 Schachtel Gebet- und Erbauungsbücher.
35. Von tit. Familie Schwegler, Willisau: 1 Schachtel Gebetbücher.
36. Von H. H. Pfr. Koller, Hohenrain: 1 Paket neuer Kalender und Zeitschriften.
37. Von tit. Familie Gössi-Knüssel, Root: Einige Jahrgänge Zeitschriften und Gebetbücher.
38. Von Ungenannt aus Mels: Einige bessere Bücher und Broschüren.
39. Von Frl. Anna Fuchs, Horgenberg, Einsiedeln: 1 Kistchen Bücher und Kalender.
40. Von tit. Geschwister Fürer, Waldkirch: 1 Paket Kalender und Zeitschriften.
41. Von Frl. Rosa Hausheer, St. Beat, Zug: 1 Bd. „Stadt Gottes".
42. Von S. A. Meyer, Spital, Zug: 1 Paket Zeitschriften.
43. Von Herrn J. Beerli, Gonten (Appenzell): 1 Kiste schöner Bibliothekbücher, Gebetbücher und Kalender.
44. Von Josefine Heller, Dagmersellen: 1 Kstch. Zeitschriften, Gebetbücher 2c.
45. Von Anna Staub, Nonnenberg: 1 Paket Zeitschriften.
46. Von Ungenannt: 3 Basler Diözesangebetbücher.
47. Von tit. Verlag des „Schweiz. Franziskuskalender": Zirka 100 Exemplare 1925.
48. Von tit. Familie Zwicker-Müller, Waldkirch: 1 Schachtel älterer Lektüre.
49. Von Herrn Julius Studer, Sakristan, Olten: 80 Bethlehemkalender 1926 und andere Broschüren.
50. Von Elise Hunkeler, Wald: 1 Schachtel Zeitschriften und Kalender.

51. Von Frau Dr. Nager, Luzern: 1 größere Anzahl älterer Bücher und Zeitschriften 2c.
52. Von C. B. E.: 1 Paket Zeitschriften.
53. Von H. H. Kanonikus Hofstetter, Münster: 2 gut geb. Bände „Deutscher Hausschatz".
54. Von Frau Schnider, Root: 2 Jahrgänge „Stadt Gottes".
55. Von Frl. Reg. Wilhelm, Reichenburg: 1 Paket Zeitschriften.
56. Von H. H. Rektor Pater Klaar, Maria Hilf, Steinhausen: Eine überaus schöne und kostbare Weihnachtsgabe von einer großen Anzahl neuer geb. Bücher von Krane, Herbert, P. Keller, Brackel 2c. und eine größere Partie neuer Michaelskalender. Ein extraherzliches Vergelts Gott!
57. Von Frl. Berta Germann, Waldkirch: Einige Jahrgänge Zeitschriften.
58. Von Frl. M. Schwerzmann, Zug: Einige Gebetbücher und Broschüren.
59. Von Ungenannt aus Dietwil: Einige schöne Bibliothekbücher und diverse Jahrgänge Zeitschriften.
60. Von Frl. Th. Portmann, Handlung, Dietwil: 1 Bd. Schweiz. kathol. Sonntagsblatt und 1 Jahrgang „Alte und neue Welt".
61. Von Frau Studerus, Waldkirch: 1 Pack Zeitschriften, neue und ältere Kalender.
62. Von Frau Wwe. Leu-Knüsel, Meierskappel: 1 Paket div. Zeitschriften.
63. Von Ungenannt aus Römerswil: 1 Gabe von Fr. 10.
64. Von Ungenannt aus Buttisholz: 1 Gabe von Fr. 5.
65. Von Frl. Germann, Freidorf: 1 Schachtel Zeitschriften u. ältere Bücher 2c.

Allen Wohltätern ein herzliches Vergelts Gott und beste Empfehlung fürs kommende Jahr. Fast von allen bedachten Missionsstationen liefen tief empfundene Dankschreiben ein, — ein Zeichen, wie sehr man sich alljährlich nach einer Büchergabe sehnt und wie viel Gutes solche Bücher in der Diaspora wirken. Das ist auch eine Aufforderung an alle, welche durchgelesene Bücher und bessere Zeitschriften, auch gebundene, besitzen, sie weiters nicht so herumliegen zu lassen, sondern dieselben an das Bücherdepot der Inländischen Mission zu senden; sie geben damit nicht nur ein Gott gefälliges Almosen, sondern helfen auch viel Gutes stiften.

2. Ankauf von Büchern.

Vom gewährten Kredite wurden dieses Jahr bedeutende Neuanschaffungen gemacht für Volks-, Jünglingsvereins- und Jugendbibliotheken, die durch einige bessere Geschenkposten bereichert wurden. An 43 Missionsstationen konnten größere Sendungen von meistens besserer Qualität gemacht werden. Das Einbinden besserer Zeitschriften 2c., sowie Transporte und Expedition des Büchermaterials verursachten namhafte Auslagen.

3. Sendung von Büchern.

Bücher wurden gesandt nach: Zürich-St. Antonius Kirche, Schönenberg, Zürich-Wipkingen, Zürich-St. Josefs-Pfarrei, Zo-

fingen, Neuhausen, Basel-St. Josefs-Pfarrei, Oerlikon, Zürich-Herz-Jesu-Pfarrei, Oberwinterthur, Landquart, Klosters, Niederurnen, Pontresina, Samaden, Waldhaus-Flims, Andeer, Pfäffikon (Zürich), Riehen bei Basel, Wallbach, Teufen, Schwanden, Münchenstein, Schlieren (Zürich), Lenzburg, Allschwil, Wallisellen, Töß, Hombrechtikon, Hinwil, Langenthal, Grafstall-Kempthal, Arosa, Pardisla, Zernez, Schuls, Ardez, Martinsbruck, Herisau, Burgdorf, Bosco (Maggiatal), Novaggio, Speicher-Trogen.

P. S. Diejenigen H. H. Missionsgeistlichen oder Bibliothekverwalter, welche zur Gründung, beziehungsweise Aeufnung von Jugend-, Vereins- und Volksbibliotheken die Unterstützung unserer Bücher-Depots in Anspruch zu nehmen genötigt sind, mögen ihre diesbezüglichen Gesuche unter Angabe der gewünschten Bücherarten bis auf weiteres an das kath. Pfarramt Root richten.

D. Die Frauenhilfsvereine.

53. Jahresbericht
des schweizerischen Hilfsvereins zur Unterstützung armer Kinder in den Missionsstationen.

1. Marienverein Luzern.

Auch im verflossenen Jahre arbeitete der Marienverein Luzern, der zugleich der älteste Frauenhilfsverein ist, mit Eifer für die Kinder in der Diaspora. Zwölf Stationen konnten wieder mit praktischen Gaben bedacht werden, welche, wie die Seelsorger in ihren Dankbriefen schreiben, überall Freude machten. Wollishofen erhielt 60 Stück, Riehen 55, Schwanden 86, Wetzikon 60, Lenzburg 48, Richterswil 56, Uster 61, Kollbrunn 58, Oberwinterthur 61, Egg 43. Ausnahmsweise erhielt Schlieren 38 und Andeer 31 Stück. Letztere zwei Pfarreien wurden nur vorübergehend übernommen. — In die Asyle des Vinzenzvereins und des christlichen Müttervereins wanderten ebenfalls wieder einige Gaben.

Die schöne Summe von Fr. 100, welche die löbl. Frauenbruderschaft uns zukommen ließ, sei auch an dieser Stelle herzlich verdankt!

Leider zog in unseren Verein Trauer ein. Am 27. Dezember 1925 starb nach kurzer Krankheit unerwartet unsere langjährige verdiente Präsidentin Fräulein Elise Segesser. Mit Geschick und Geduld leitete sie 21 Jahre die Arbeitsstunden, sammelte die auch außerhalb der Arbeitsstunden verfertigten Kleidungsstücke, verpackte sie unter Beihilfe der Vorstandsmitglieder und sandte die Pakete auf Weihnachten an ihre Bestimmungsorte. Wie freute sie sich, wenn jeweilen wieder recht große Bündel der Post übergeben werden konnten! Auf vorige Weihnachten besorgte sie noch ein letztes mal den Versand und, als das letzte Stücklein fort war, legte sie sich zum Sterben nieder, um den Lohn desjenigen zu empfangen, der gesagt: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder tut, das habt ihr mir getan!“ Was sterblich war an ihr, ruht droben in den Hallen der altehrwürdigen Stiftskirche.

Sonntag den 17. Januar versammelte sich der Verein zur Neuwahl einer Vorsteherin. Wie zu erwarten war, wurde mit freu-

diger Einstimmigkeit gewählt Frl. Pauline Schmid, die langjährige Vizepräsidentin und Kassierin. Als Vizepräsidentin rückte vor Frl. Fanny Kaiser, die zugleich das Aktuariat besorgt. Als Kassierin ging aus der Wahl hervor mit großem Mehr Frl. Martha Hofer. So möge denn unter der neuen Leitung auch fernerhin der Verein bauen am schönen Werke, das seit mehr als einem halben Jahrhundert viel Gutes gestiftet hat.

Gesuche richte man in Zukunft direkt an die neue Präsidentin, Frl. Pauline Schmid, Seehof, Luzern.

Katechet **Al. Hartmann**, Präses.

2. Inländ. Frauenhilfsverein Zug.

Mit frischem Mut und Gottvertrauen stellte sich unser Verein wieder vor die schöne Aufgabe, Weihnachtsfreude in die Herzen der Diasporakinder zu tragen. Gottlob, unser Vertrauen wurde reichlich belohnt! Durch die nimmermüde Tätigkeit der Mitglieder, die vielen schönen Gaben des löbl. Institutes Menzingen, des Spitals von Zug, verschiedener Geschäfte und Private, wurde es uns möglich total 986 Gaben an 16 verschiedene Stationen zu verteilen: Oerlikon, Wald, Liestal, Schuls, Männedorf, Affoltern a. A., Zernez, Ardez, Speicher, Martinsbruck, Novaggio, Heiden, Egg, Pfäffikon, Interlaken und ausnahmsweise Tarasp. Freilich muß erwähnt werden, daß uns dieses Jahr eine schöne Hilfsquelle zufloß, indem von einer verstorbenen, ungenannt sein wollenden Gönnerin Fr. 300 vergabt wurden. Möge der Vergelter alles Guten dafür in der Ewigkeit reichlich belohnen.

Jahr für Jahr erstehen neue Diaspora-Gemeinden, aber dadurch kommen auch folgerichtig immer neue Hilfsbegehren. Darum richten wir an alle unsere Wohltäterinnen die dringende Bitte, unseres Vereins auch in der Zukunft zu gedenken und ein mildes Herz und eine offene Hand zu haben, wenn die Sammlerinnen an ihre Türe pochen. Der liebe Gott läßt sich an Großmut nicht übertreffen und wird alles hundertfach vergelten! Ihm sei Dank für seinen Segen in diesem Jahr, ein Vergelts Gott aber auch für alle treue Mithilfe, sei es durch klingende Münze, reiche Gaben, oder verborgenes Arbeiten! Allfällige Zuschriften wolle man gefl. richten an die Präsidentin: Frau Schönenberger, Zeughausgasse, Zug.

Die Aktuarin.

3. Frauenhilfsverein Schwyz.

Unser Verein versandte dieses Jahr 350 Gaben. Es wurden damit die bisherigen Stationen: Rüti, Horgen, Wädens-

wil, Thalwil, Adliswil und Langnau a. A. beschenkt. Allen Mitgliedern, die durch Geldspenden und ihrer Hände Arbeit beigetragen haben, armen Diaspora-Kindern eine Weihnachtsfreude zu bereiten, ein herzliches Vergelts Gott! Mögen sie auch fernerhin dem Vereine Herz und Hand nicht entziehen und sollte es sein, daß bei dieser oder jener „voriges Geld" vorhanden wäre, so ist der Frauenhilfsverein von Schwyz gewiß nicht abgeneigt, es mit Dank und Freude entgegenzunehmen; denn leider hat der Krieg und die dadurch jetzt noch vorhandene Teuerung ein gar großes Loch in unsere Vereinskasse gemacht und wollen wir dieselbe nicht gänzlich erschöpfen, sehen wir uns gezwungen, unsere Gabenzahl zu reduzieren.

Für den Frauenhilfsverein Schwyz: **Frau Reichlin-Bettschart.**

4. Frauenhilfsverein Solothurn.

Der Frauenhilfsverein der Stadt Solothurn steigerte die Zahl der verfertigten Kleidungsstücke auf 805. Und doch konnte nicht allen Wünschen der Diaspora entsprochen werden. Drei neue Stationen meldeten sich an, eine derselben wurde angenommen und zwei andere mußten dem HH. Direktor der Inländischen Mission überwiesen werden. Es wurden auf Weihnachten nach folgenden Gemeinden Kleidchen geschickt: Altstetten (Zürich), Birsfelden, Grenchen (St. Josephsanstalt), Hinwil, Hombrechtikon, Meltingen, Waldhaus Flims (Graubünden). Herzliches Vergelts Gott den opferfreudigen Vereinsmitgliedern und allen Wohltätern des Vereins!

Der Präses.

5. Dagmersellen.

Wie andere Jahre, so haben auch auf Weihnachten 1925 katholischer Frauenbund und Mütterverein die Armen der Missionsstation Allschwil mit praktischen Kleidungsstücken bedacht. Die Bescherung wäre reichlicher ausgefallen, wenn die eigenen Bedürfnisse nicht so groß gewesen wären. Vergelts Gott allen Spendern.

Das Pfarramt.

6. Marianische Jungfrauenkongregation Stans.

Auf Weihnachten 1925 war unsere Kongregation in der Lage, die drei Gemeinden Landquart, Thusis und Pardisla mit Kleidungsstücken zu beschenken. Allen denen, welche zu diesem Liebeswerke beigesteuert haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Der Vorstand.

7. Marianische Jungfrauenkongregation Sursee.

Dank dem Fleiße unserer Mitglieder konnten wir auf Weihnachten 1925 die Kinder der Diaspora-Gemeinden Biel, Birsfelden und Rheinfelden sowie die lieben Kleinen im Kinderasyl Maria Zell mit 258 Kleidungsstücken beschenken. Allen unsern Mitarbeiterinnen ein herzliches Vergelts Gott.

Der Vorstand.

8. Institut St. Agnes, Luzern.

Die Marienkinder unseres Instituts beschenkten auf Weihnachten 1925 die Pfarrei Bülach mit 198 und die Pfarrei Dübendorf mit 89 Kleidungsstücken.

9. Jungfrauenbruderschaft, Luzern.

Wenn Weihnachten naht, kommen die Bittgesuche aus den bisher beschenkten Missionsstationen daher geflogen. Wir glauben ihnen in befriedigender Weise entsprochen zu haben.

Nach Töß wurden zirka 47 Meter Stoff und 12 fertige Kleidungsstücke gesandt, nach Grafstall-Kempthal 55, und an den Frauen- und Töchterverein Winterthur zur Bescherung der Kinder von Wülflingen 44 Kleidungsstücke, sowie einige Gebetbüchlein. **Der Vorstand.**

10. Willisau.

Unsere Drittordensgemeinde sandte auf Weihnachten den armen Kindern von Zofingen 50 Franken an die Christbaumfeier. Allen Gebern herzliches Vergelts Gott.

Fridolin Roos, Drittordensdirektor.

11. Die Marian. Jungfrauenkongregation Ruswil

bemühte sich auch dieses Jahr wieder, die ärmeren Kinder der Diaspora nicht zu vergessen. Unterstützt von treuen Wohltätern sandte sie auf hl. Weihnachten 1925 an die katholischen Kinder von Sissach ihre Grüße in Form von reichlichen Weihnachtsgaben und Geschenken. Das Gnadenkind von Bethlehem möge es allen lohnen! Der Präses: **Alois Oehen,** Pfarrhelfer.

12. Hilfsverein Altdorf.

Für den Inländischen Missionsbericht mögen folgende Angaben dienen: Gabenzahl im gesamten 260 Stück. Abgabe nach Pfungen 74 Stück; nach Küsnacht (Zürich) 66 Stück; nach Meiental (Uri) 83 Stück; nach Göschenenalp (Uri) 37 Stück. **Frau Ing. Epp-Meyer,** Präsidentin.

13. Paramentenverein Baden.

Unser Verein hat zur Weihnachtsbescherung armer Diasporakinder der Gemeinden Bauma und Reinach-Menziken 90 Meter Stoff „Flanelett" zum Verarbeiten geschickt.

Antonia Meier, Präsidentin.

14. Institut Mariazell-Wurmsbach.

Dieses Jahr konnten wir, dank der gütigen Mithilfe unserer Tabitha-Sektion, reichlichere Weihnachtsgaben austeilen als bisher und vermochten so noch mehr glückliche Herzen zu machen.

Sr. Mr. Scholastica, S. O. B., Aebtissin.

15. Goßau.

In gewohnter Weise haben die Mitglieder der marianischen Jungfrauenkongregation auch letztes Jahr die armen Kinder der Diasporagemeinden Herisau und Urnäsch mit praktischen Kleidungsstücken bedacht. **Der Vorstand.**

16. Rorschach.

Dank der fleißigen Mitarbeit unserer Marienkinder war es möglich, wieder 160 warme Unterkleider an die vier Stationen Affoltern am Albis, Neuhausen, Hombrechtikon und Urnäsch zu senden. Damit konnten wir etwas beitragen, um Kinderherzen zu erfreuen und mit Gottes Hilfe Seelen für den Himmel zu gewinnen. **Der Vorstand.**

17. Buttisholz.

Der tit. Jungfrauenbruderschaft Buttisholz dankt das unterzeichnete Pfarramt Hausen am Albis für die wertvollen Weihnachtsgaben, die uns von dort geschickt wurden. Herzliches Vergelts Gott! **Das kathol. Pfarramt Hausen am Albis.**

18. Marianische Jungfrauenkongregation St. Gallen C.

Die Opfergaben unserer Mitglieder, die wir letzten Sommer bei Beginn unserer Jungfrauenexerzitien entgegennahmen, ermöglichten uns im Dezember 1925 die gewohnten Weihnachtsgabensendungen an die Missionsstationen Teufen, Gais und Grimmenstein-Walzenhausen, und an vier arme st. gallischen Gemeinden. Im ganzen wurden 430 Stück, meist warme Kleidungsstücke, an arme Schulkinder gespendet; davon erhielten die Missionsstationen 263 Stück und die Gemeinden 167

Stück. Warmen Dank und Vergelts Gott allen, die durch Arbeit und Opfer dabei mitgeholfen. **Die Präfektin.**

19. Farnen.

Auf Weihnachten 1925 konnten wir mit Hilfe einiger wohltätiger Frauen 68 Gaben nach Wallisellen und 78 nach Schlieren schicken. Wir haben teils gemeinschaftlich, teils einzeln gearbeitet. Gott möge es allen vergelten, die dieses verdienstliche Werk unterstützt haben. **Die Jungfrauenkongregation.**

20. Christlich-soz. Arbeiterinnenverein Cham-Hünenberg.

Wir konnten auf Weihnachten 1925 zirka 200 nützliche Kleidungsstücke, Stoff zu solchen und Spielzeug, das von einem Geschäfte uns überlassen wurde, verteilen; in unserer Gemeinde, an die Erziehungsanstalt Hagendorn und auch Bauma mit einer Sendung bedenken. Möge Gottes Wort: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan, das habt ihr mir getan" den edlen Seelen, die dieses Liebeswerk unterstützten, reichen Gotteslohn verbürgen.

Der Vorstand.

21. Neuenkirch.

Auch dieses Jahr wollten Frauenbund und Mütterverein das Weihnachtsfest nicht vorübergehen lassen, ohne der armen Kinder der Diasporagemeinde Allschwil zu gedenken. Für die Gaben an Kleidern, Stoff und Geld herzlichen Dank allen Wohltätern.

Das Pfarramt.

22. Jungfrauenkongregation Lichtensteig.

Der gute Wille unserer Mitglieder hat es uns möglich gemacht, auch letztes Jahr auf Weihnachten wieder Freude zu machen. Die Missionssektion hat verarbeitet, was ihr liebevoll an Stoffen gespendet wurde. Auch fertige Kleidungs- und Wäschestücke und Barbeträge sind eingegangen, so daß wir drei Gemeinden: Schönenberg, Wetzikon und Grafstall-Kempthal mit unsern Weihnachtsgaben erfreuen konnten. Mögen dies Jahr wieder alle mithelfen zur Verbreitung des Caritas-Gedankens. Allen Mitarbeiterinnen sei nochmals unser herzlicher Dank ausgesprochen.

Für die Kommission der Kongregation: **Die Präfektin.**

23. Galgenen.

Der hiesige Frauen- und Töchterverein in Verbindung mit dem Mütterverein und der marianischen Kongregation hat in gewohnter Weise für die armen Kinder der Gemeinde eine kleine Weihnachtsbescherung durchgeführt und eine bescheidene Gabe an die dankbare Missionsstation Grafstall-Kempthal geschickt.

Das Pfarramt.

24. Katholischer Mütterverein Olten.

Unser Mütterverein ist auch dieses Jahr an Weihnachten seinen Verpflichtungen in der Diaspora nachgekommen. Wie alljährlich schickten wir je drei große Pakete Wäsche und Kleidungsstücke an unsere solothurnischen Waisenanstalten St. Lorenz in Wangen und St. Joseph in Grenchen. Die Gemeinde Schönenberg (Kt. Zürich) meldete dieses Jahr 98 Kinder zur Bescherung an. Zum ersten Male wurde uns die Nachbargemeinde Langenthal (Kt. Bern) mit 50 Kindern zugeteilt. Es war dies eine Mission, der unsere Mütter sich mit Freuden unterzogen. Jedes Kind erhielt eine Weihnachtsgabe; es waren alles praktische und nützliche Geschenke, mit dem üblichen Lebkuchen, Tannenzweiglein und dem Glückwunsch des Mütterverein s versehen und obenauf eine stattliche Anzahl Kalender gelegt.

Die 80 Kinder der Diasporagemeinde Grafstall-Kempthal wurden wiederum jedes mit einem leckern Lebkuchen beschenkt, welche nach der genauen Beobachtung ihres poetischen Kilchherrn noch an Umfang und Güte zugenommen hätten.

Daß unsere Weihnachtssendungen ihren Zweck erfüllt haben, bekundeten die hocherfreuten Dankesbriefe der hochwürdigen Herren, welche noch die herzliche Einladung beifügten, an der Weihnachtsfeier selbst teilzunehmen. Wir beschlossen denn auch im Vorstande, nächstes Jahr zuerst eine Delegation nach Langenthal abzuordnen, um einige fröhliche Stunden mit unsern Freunden in der Nachbarschaft zu verbringen und so das Band noch enger zu schlingen, welches unsere besorgten Mütter mit den Schützlingen in der Ferne verknüpft.

Die Präsidentin: **Frau Dr. Schilling-von Arx.**

25. Wil.

Unsere beiden Frauen-Hilfsvereine haben folgende Unterstützungen an arme Diasporagemeinden geleistet: 1. Der katholische Frauen- und Mütterverein Wil machte es sich zur Aufgabe, alljährlich einen Opferertrag der Missionsstation

Wartau-Sevelen zu überweisen und konnte im Dezember 1925 den Betrag von 110 Franken dorthin senden; des weitern hat obiger Verein der Missionsstation Heiden (Kt. Appenzell) als Weihnachtsgabe 1925 85 Franken (inklusive Beitrag vom katholischen Pfarramt) gespendet. 2. Die Jungfrauenkongregation übernahm jeweils die Missionsstation Urnäsch (Kt. Appenzell) und spendete im Jahre 1925 100 Franken in bar für Kultuszwecke und für dortige Weihnachtsbescherung zirka 140 Stück schöne Gaben an Kleidungsstücken. An die Missionsstation Heiden hat dieselbe zirka 100 Stück nützliche, warme Kleidungsstücke und Wäsche verabfolgt. Die Geschenke wurden freudig aufgenommen und warm allseitig verdankt.

Im Auftrag: **Frau A. Glauner-Zeller,**
Kassierin des kathol. Mütterverein s.